

4. Bibliographie der Schriften

Die Fußstapfen Des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOTTes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens / entdeckt ...

Francke, August Hermann

Halle, 1708

15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

gegnet werden kan: so sind die Medici des Wäysen-Hauses iederzeit darauf bedacht gewesen/ wie selbige immer mehr und mehr in einen solchen Stand gesetzt werden möchten/ daß die Patienten einen desto mehrern Nutzen davon zu hoffen Ursach haben möchten.

Daher ist denn auch unter Göttlichem Segen/ erfolget/ daß solche Medicamenta in der That in vielen Stücken emendiret/ und in ihrer Kraft um ein merckliches dergestalt verbessert sind/ daß sie sowol kräftiger wircken/ als auch noch sicherer von einem ieden appliciret werden können: wie denn auch vermittelst vorher benenneter Essentia nervinae solaris die Einrichtung solcher Haus-Reise-und Feld-Apotheken wird dergestalt gemacht werden können/ daß sich Haus-Väter und Reisende / ohne sonderliche Kosten werden damit versehen können; wie aus dem Anhang angeregten Berichts von der Essentia dulci mit mehrern zu ersehen seyn wird.

Is.

Im übrigen weil im vorigen Send-Schreiben bey Erwähnung der Medicamenten und desjenigen Segens/ welchen Gott auf dieselben gelegt / zugleich einige merckwürdige Exempel davon angeführet worden: so habe nicht unnützlich zu seyn erachtet / hieselbst kürzlich anzuführen/ was auch andere davon angemercket: wie denn ein gewisser vornamher Medicus zu Ende des Monats Augusti an den einen Medicum
des

des

des Waisen-Hauses dieses davon berichtet :

Es hat ja Gott diese Medicamenta bis,
hero selbst zur Gnüge defendiret / wie solches,
die vielen und zum Theil sehr remarquabeln,
Exempel bezeugen ; wie ich denn selbst auf mein,
Gewissen bezeugen kan / daß ich der Essentia,
dulcis Segens-volle Kraft in sehr vielen Epile-
pticis, deren einige mit einer oder etlichen dosib,
sind völlig curiret worden / öfters erfahren : wie,
auch in Contracturen worunter ein Mann von et-
lich u. sechzig Jahren / welcher Gott Lob! völlig da-
von curiret ist / und diese Stunde noch gesund le-
bet. In Blutflüssen habe ich die Essentiam dul-
cem absonderlich gut befunden / wie solches unter,
andern das letzte übersädte Exempel von der Frau /
welche etliche Jahre gegen die Zeit ihrer monat-
lichen Reinigung statt derselben ein Blutspeyen,
bekommen / bezeuget / welche Frau sich noch die-
se Stunde wohl befindet ; und ohnerachtet die-
selbe auf geschene Alteration, und zwar bey
in stehenden Fluß des monatlichen Geblüts / wie,
derum einiges Blut aufzuhusten begunte / so ist,
doch solches sofort auf den Gebrauch der Es-
sentia dulcis wiederum in gute Ordnung ge-
bracht worden / daß sich nachgehends die Mo-
natliche Reinigung zu gehöriger Zeit / und ohne,
einige Incommoditäten eingestellt hat.

Insonderheit habe ich auch deren Kraft bey
Wöchnerinnen / wie auch bey schweren Ge-
burten / Nachwehen / und bey übermäßigen,
Abgang / nicht weniger auch bey verhaltenem,

„Gebürt bey Wöchnerinnen / an ihrer vielen
vortreflich befunden.

„Im Stein hat dieselbe unterschiedliche mal
zur Stund gehoffen: wie ich denn in gleichen in
„unterjedenen Augen-Kranckheiten dero Zu-
„gend bekräftigen kan. Überhaupt habe ich dies
„Ibe in allen Kranckheiten als eine herrliche
„Stärkung nebst andern Medicamenten / der-
„ren Wirkung sie gleichsam befördert / gebrauchet.

„Die Essentia amaram habe für allen in
„Scorbutischen Kranckheiten sehr gut befunden
„den / wie auch insonderheit in der Gelbesucht /
„im Erbrechen / im Mangel des Appetits
„und Durch-Fällen.

„Die Sieber-Essenz habe als ein Alexiphar-
„macum in hitzigen in Fleck-Siebern / nebst
„anderen dazu dienlichen Medicamenten öfters
„sehr wohl befunden.

„Das Elixir polychrestum habe in den so
„genannten Franzosen / wie vor diesem davon
„ausführlich gemeldet / sehr kräftig befunden /
„wie auch in Sicht-Schmerzen / Verstopfung
„der Monatlichen Reinigung / Malo hypo-
„chondriaco, in gleichen auch in unterschiedli-
„chen Siebern.

„Die Pilulæ polychrestæ aber haben mich
„Gott Lob; in weissen Fluß / in Versto-
„pfung des monatlichen Geblüts fast niemals
„verlassen / sonder præmissis præmittendis
„gütlichen Effect erzeiget: wie ich sie denn in
gleich

„Gleichen bey Verstopfung der güldenen Ader
„nicht gnugsam prehen kan.

„Den Pulverem bezoardicum, und antispa-
„smodicum habe ingleichen vielfältig gut besun-
„den; wie auch das Magisterium Solare, und
„insonderheit diaphoreticum, welches ich sehr
„estimire.

16.

Aus diesem und andern dergleichen Zeugniss
sen mehr so fast täglich von andern Orten her
einlauffen / ist offenbarlich zu ersehen / wie diese
Vorsorge und Güte Gottes die Er durch Dar-
reichung guter und sicherer Arzneyen an dem
Waisen-Hause erzeiget / zugleich einen Segen
bey sich führe / dessen sich so viele andere / auch
außer dem Waisen-Hause / weit und breit zu er-
freuen haben; dessen man also zum Lobz Gottes
zu gedencken gnugsame Ursach gefunden.

Und hat mich dieses so umständlich anzufüh-
ren unter andern auch bewogen die lieblose Be-
schuldigung etlicher übelgesinnteter Menschen/
welche die Erwähnung dieser Sache aufs übel-
ste mißgedeutet / und daraus unrechtmäßiger
Weyse zu erzwingen sich nicht geschueet / als ob
man ohne Grund der Sache / bloß um eines
schändlichen Gewinstes willen / die Kraft der
Medicamenten zu erheben gesucht : da doch
aus so vielen Zeugnissen / so mir von so unterschie-
denen Orten her selbst zu Gesichte kommen / gar
ein anders erhellet; dessen was ich an meinem